

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sebastian Schlüsselburg (LINKE)

vom 22. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juni 2022)

zum Thema:

Seniorinnen und Senioren im Strafvollzug

und **Antwort** vom 08. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juli 2022)

Herrn Abgeordneter Sebastian Schlüsselburg (Die Linke)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12304
vom 22. Juni 2022
über Seniorinnen und Senioren im Strafvollzug

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie hat sich die Anzahl der über 60-jährigen Straftäterinnen und Straftäter seit dem Jahr 2017 entwickelt?

Zu 1.: Zur Anzahl der über 60-jährigen Straftäterinnen und Straftäter seit dem Jahr 2017 können anhand der nachfolgenden Statistiken ausschließlich Angaben zu rechtskräftig verurteilten Personen über 60 Jahre (Tabelle zu I.) sowie zur Anzahl der bisher eingetragenen gerichtlichen Verurteilungen von Beschuldigten, die zur Tatzeit über 60 Jahre alt waren (Tabelle II.) gemacht werden:

I. Rechtskräftig verurteilte Personen über 60 Jahre

Alter der rechtskräftig Verurteilten	2017	2018	2019	2020	2021
60 bis unter 70	1.299	1.273	1.391	1.216	1.300
70 bis unter 80	542	493	548	482	499
80 bis unter 90	108	127	144	130	184
90 und älter	6	7	8	2	4

Quelle: Strafverfolgungsstatistik 2017 - 2021

II. Anzahl der bisher eingetragenen gerichtlichen Verurteilungen von Beschuldigten, die zur Tatzeit über 60 waren (im Zeitraum 01.01.2017 bis 26.06.2022) bei der Staatsanwaltschaft Berlin eingegangene Verfahren.

Entscheidungsart	Systemeingangsjahr des Verfahrens						
	Anzahl 2017	Anzahl 2018	Anzahl 2019	Anzahl 2020	Anzahl 2021	Anzahl 2022	Insgesamt
Freiheitsstrafe - Ausland	1	1	0	0	2	0	4
Freiheitsstrafe mit Bewährung	53	49	60	32	10	3	207
Freiheitsstrafe ohne Bewährung	14	12	20	5	4	0	55
Geldstrafe	378	373	340	326	277	49	1743
Gesamtfreiheitsstrafe mit Bewährung	0	0	2	0	0	0	2
Gesamtgeldstrafe	2	3	2	3	1	0	11
Maßregel - Unterbringung mit Bewährung	0	2	0	0	0	0	2
Maßregel - Unterbringung nach Freispruch (§ 20 Strafgesetzbuch (StGB)) ohne Bewährung	1	0	1	1	1	0	4
Maßregel - Unterbringung ohne Bewährung	1	2	3	4	1	0	11
Strafvorbehalt (§ 59 StGB)	3	8	10	4	1	0	26
Summe	453	450	438	375	297	52	2065

2. Wie hat sich die Anzahl der Strafgefangenen im Alter von 60 Jahren und älter in den Justizvollzugsanstalten (aufgeschlüsselt nach Standorten) seit dem Jahr 2017 entwickelt und inwieweit stehen derzeit altersgerechte Haftplätze zur Verfügung?

Zu 2.: Zu den Jahren 2017 und 2018 kann keine Angabe zu den Standorten erfolgen, da hierzu keine differenzierte statistische Auswertung vorliegt.

Die Anzahl der Strafgefangenen im Alter von 60 Jahren und älter hat sich in den Jahren wie folgt entwickelt (Stichtag: 31. März):

Jahr	Justizvollzugsanstalt (JVA)	> 60 Jahre
2017	alle	116
2018	alle	114
2019	alle	129

	JVA Moabit	6
	JVA Tegel	38
	JVA Heidering	14
	JVA für Frauen	14
	JVA Plötzensee	17
	JVA des Offenen Vollzuges Berlin (OVB)	40
2020	alle	124
	JVA Moabit	6
	JVA Tegel	34
	JVA Heidering	20
	JVA für Frauen	10
	JVA Plötzensee	11
	JVA OVB	43
2021	alle	125
	JVA Moabit	7
	JVA Tegel	42
	JVA Heidering	15
	JVA für Frauen	11
	JVA Plötzensee	7
	JVA OVB	43
2022	alle	130
	JVA Moabit	3
	JVA Tegel	42
	JVA Heidering	16
	JVA für Frauen	9
	JVA Plötzensee	11
	JVA OVB	49

In den Justizvollzugsanstalten werden die Haftplätze nicht kategorisiert. Zu altersgerechten Hafträumen können alle Hafträume gezählt werden, die sich im Erdgeschoss (EG) befinden oder mit einem Fahrstuhl erreichbar sind. Davon halten die Justizvollzugsanstalten eine hohe Anzahl vor.

In den Justizvollzugsanstalten stehen darüber hinaus folgende barrierefreie Hafträume zur Verfügung:

Justizvollzugsanstalt	Anzahl barrierefreie Hafträume
JVA Tegel	2
JVA Heidering	3
JVA für Frauen	2 + 1 „barrierearmer“ Haftraum

JVA Plötzensee	2 (im Justizvollzugskrankenhaus alle Hafträume)
JVA OVB	4 (ein weiterer befindet sich im Umbau)
JVA Moabit	2

Die Unterbringung erfolgt nach medizinischer Indikation und richtet sich an alle Strafgefangenen unterschiedlichen Alters, bei denen aus gesundheitlichen Gründen eine Unterbringung in einem barrierefreien Haftraum mit entsprechender Ausstattung erforderlich ist.

3. Ob und inwieweit unterscheiden sich im Berichtszeitraum ggf. die Delikte älterer Straftäterinnen und Straftäter von denen anderer Altersgruppen und welche Besonderheiten weisen die Straftaten älterer Straftäterinnen und Straftäter auf (bitte aufschlüsseln nach in der PKS erfassten Anzahl der Tatverdächtigen geordnet nach Altersklasse und Deliktsanteil, Jahren und Anteil je TV insgesamt in Prozent)?

Zu 3.: Um die Entwicklung der Straffälligkeit älterer Menschen gegenüber anderen Altersgruppen darstellen zu können, wird hier die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) zugrunde gelegt. Diese bildet die Anzahl tatverdächtiger Personen auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner ab. Kinder unter acht Jahren fließen in die Berechnung nicht ein. Die TVBZ in der Altersgruppe der ab 60-Jährigen ist im Langzeitvergleich mit den anderen Altersgruppen durchgehend auf dem niedrigsten Niveau. Seit 2017 gibt es in diesem Bereich nur minimale Schwankungen.

TVBZ	alle Altersgruppen	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21-Jährige	Erwachsene	ab 60-Jährige
	ab 8 Jahren	8 bis unter 14 Jahren	14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	8 bis unter 21 Jahren	21 Jahre und älter	60 Jahre und älter
2017	4.043	2.231	9.229	10.632	6.327	3.744	958
2018	3.980	2.218	8.863	10.814	6.212	3.687	969
2019	3.940	2.190	8.540	10.619	6.037	3.663	973
2020	3.916	1.943	7.776	10.622	5.649	3.685	950
2021	3.635	1.799	6.996	9.107	4.976	3.455	963

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) Berlin

Zusätzlich wurde die Entwicklung der zehn Delikte mit dem jeweils höchsten Anteil an über 60-jährigen Tatverdächtigen in den Jahren 2017 bis 2021 betrachtet und die Anteile der jeweiligen Altersgruppen an allen Tatverdächtigen des Delikts ermittelt. Eine Darstellung aller Delikte ist nicht möglich. Bei den tabellarischen Darstellungen der Anteile an allen Tatverdächtigen des Delikts in Prozent 2017 – 2021 sind die ab 60-Jährigen der Übersichtlichkeit halber auf-

grund der Anfrage separat dargestellt. Diese Altersgruppe ist auch bei den ab 21-Jährigen inkludiert, weshalb sich bei der Addition der Straftaten gesamt aller Altersgruppen für die jeweiligen Jahre eine Summe über 100% ergibt. Der Anteil über 100% entspricht rundungsbedingt immer dem Anteil der über 60-Jährigen.

Entwicklung im Jahr 2021:

Delikt	Tatverdächtige (TV) ab 60 Jahren		
	2021		2020
	Anzahl	prozentualer Anteil an allen TV des Delikts	prozentualer Anteil an allen TV des Delikts
Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse	59	46,1	50,0
Fahrlässige Brandstiftung	53	28,2	19,4
Untreue	92	25,1	21,2
Abrechnungsbetrug	70	20,5	17,8
Üble Nachrede	109	19,1	18,9
Unterlassene Hilfeleistung; Behinderung von hilfeleistenden Personen	19	15,8	9,9
Bankrott	52	15,7	11,8
Verleumdung	166	14,5	14,6
Fahrlässige Körperverletzung	157	13,8	14,7
Nötigung im Straßenverkehr	161	13,2	10,9
Straftaten gesamt	9.085	7,2	6,5

Quelle: PKS Berlin

Anteile an allen Tatverdächtigen des Delikts in Prozent - 2021					
Delikt	ab 60-jährige	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21-jährige
Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse	46,1	-	-	1,6	98,4
Fahrlässige Brandstiftung	28,2	0,5	2,7	1,1	95,7
Untreue	25,1	-	-	-	100,0
Abrechnungsbetrug	20,5	-	0,3	0,6	99,1
Üble Nachrede	19,1	1,2	3	2,8	93
Unterlassene Hilfeleistung; Behinderung von hilfeleistenden Personen	15,8	-	9,2	5,0	85,8
Bankrott	15,7	-	-	0,6	99,4

Verleumdung	14,5	0,9	2,4	2,6	94,2
Fahrlässige Körperverletzung	13,8	1,9	3,2	3,7	91,1
Nötigung im Straßenverkehr	13,2	-	0,4	2,7	96,9
Straftaten gesamt	7,2	3,0	6,6	6,8	83,7

Quelle: PKS Berlin

Entwicklung im Jahr 2020:

Delikt	Tatverdächtige ab 60 Jahren		
	2020		2019
	Anzahl	prozentualer Anteil an allen TV des Delikts	prozentualer Anteil an allen TV des Delikts
Untreue	64	21,2	20,1
Volksverhetzung	50	19,2	16,1
Üble Nachrede	94	18,9	17,5
Fahrlässige Körperverletzung	171	14,7	14,5
Verleumdung	162	14,6	15,2
Straftaten nach Aktiengesetz (AktG), Genossenschaftsgesetz (GenG), Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG), Handelsgesetzbuch (HGB), Rechnungslegungsgesetz (RechnungslegungsG), Umwandlungsgesetz (UmwG), Insolvenzordnung (InsO)	116	13,1	13,1
Tankbetrug	91	12,4	14,5
Missbrauch von Notrufen und Beeinträchtigung von Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln	74	11,2	9,0
Nötigung im Straßenverkehr	152	10,9	12,6
Nachstellung/Stalking	112	8,7	7,6
Straftaten gesamt	8.909	6,5	6,6

Quelle: PKS Berlin

Anteile an allen Tatverdächtigen des Delikts in Prozent - 2020					
Delikt	ab 60-jährige	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21-jährige
Untreue	21,2	-	-	0,3	99,7
Volksverhetzung	19,2	2,3	4,2	5,0	88,5

Üble Nachrede	18,9	0,6	2,4	1,0	96,0
Fahrlässige Körperverletzung	14,7	3,5	3	4,4	89,1
Verleumdung	14,6	1,6	2,4	1,9	94,0
Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsgG, UmwG, InsO	13,1	-	-	1,0	99,0
Tankbetrug	12,4	-	0,5	3,8	95,6
Missbrauch von Notrufen und Beeinträchtigung von Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln	11,2	6,2	16,7	7,6	69,5
Nötigung im Straßenverkehr	10,9	0,1	0,7	3,6	95,7
Nachstellung/Stalking	8,7	0,5	2,3	3,8	93,5
Straftaten gesamt	6,5	3	6,7	7,4	82,9

Quelle: PKS Berlin

Entwicklung im Jahr 2019:

Delikt	Tatverdächtige ab 60 Jahren		
	2019		2018
	Anzahl	prozentualer Anteil an allen TV des Delikts	prozentualer Anteil an allen TV des Delikts
Fahrlässige Brandstiftung	57	28,2	23,4
Untreue	73	20,1	21,7
Üble Nachrede	88	17,5	14,7
Insolvenzstraftaten	53	17,0	16,7
Verleumdung	167	15,2	15,6
Tankbetrug	116	14,5	13,4
Fahrlässige Körperverletzung	202	14,5	15,0
Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsgG, UmwG, InsO	138	13,1	14,5
Nötigung im Straßenverkehr	152	12,6	11,1
Missbrauch von Notrufen und Beeinträchtigung von Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln	56	9,0	8,7
Straftaten gesamt	9.005	6,6	6,5

Quelle: PKS Berlin

Anteile an allen Tatverdächtigen des Delikts in Prozent - 2019					
Delikt	ab 60-jährige	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21-jährige
Fahrlässige Brandstiftung	28,2	2,0	2,5	2,0	93,6
Untreue	20,1	-	0,3	-	99,7
Üble Nachrede	17,5	1,4	2,4	2,8	93,4
Insolvenzstraftaten	17,0	-	-	1	99
Verleumdung	15,2	1,1	1,9	2,5	94,5
Tankbetrug	14,5	-	0,5	4,3	95,2
Fahrlässige Körperverletzung	14,5	2,9	3,1	2,9	91
Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsgG, UmwG, InsO	13,1	-	-	0,3	99,7
Nötigung im Straßenverkehr	12,6	-	0,1	3,2	96,8
Missbrauch von Notrufen und Beeinträchtigung von Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln	9,0	6,8	13,5	9,6	70,1
Straftaten gesamt	6,6	3,3	7,2	7,6	81,9

Quelle: PKS Berlin

Entwicklung im Jahr 2018:

Delikt	Tatverdächtige ab 60 Jahren		
	2018		2017
	Anzahl	prozentualer Anteil an allen TV des Delikts	prozentualer Anteil an allen TV des Delikts
Fahrlässige Brandstiftung	44	23,4	23,7
Untreue	68	21,7	17,1
Insolvenzstraftaten	60	16,7	16,0
Volkverhetzung	47	16,2	11,2
Verleumdung	170	15,6	15,5
Fahrlässige Körperverletzung	203	15,0	14,4
Üble Nachrede	75	14,7	16,7
Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsgG, UmwG, InsO	138	14,5	13,6
Tankbetrug	123	13,4	11,1
Nötigung im Straßenverkehr	126	11,1	10,5
Straftaten gesamt	8.865	6,5	6,3

Quelle: PKS Berlin

Anteile an allen Tatverdächtigen des Delikts in Prozent - 2018					
Delikt	ab 60-jährige	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21-jährige
Fahrlässige Brandstiftung	23,4	3,7	2,1	2,7	91,5
Untreue	21,7	-	-	0,3	99,7
Insolvenzstraftaten	16,7	-	-	-	100,0
Volksverhetzung	16,2	0,7	5,9	2,1	91,4
Verleumdung	15,6	1	2,3	1,9	94,8
Fahrlässige Körperverletzung	15,0	1,8	4,2	3,3	90,7
Üble Nachrede	14,7	0,8	2,2	1,6	95,5
Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsgG, UmwG, InsO	14,5	-	-	0,2	99,8
Tankbetrug	13,4	-	1,2	3,8	95
Nötigung im Straßenverkehr	11,1	-	0,4	2,4	97,3
Straftaten gesamt	6,5	3,3	7,4	7,6	81,6

Quelle: PKS Berlin

Entwicklung im Jahr 2017:

Delikt	Tatverdächtige ab 60 Jahren		
	2017		2016
	Anzahl	prozentualer Anteil an allen TV des Delikts	prozentualer Anteil an allen TV des Delikts
Abrechnungsbetrug	79	33,6	19,1
Fahrlässige Brandstiftung	44	23,7	22,5
Untreue	63	17,1	20,5
Üble Nachrede	77	16,7	19,7
Insolvenzstraftaten	56	16,0	19,8
Verleumdung	172	15,5	16,2
Fahrlässige Körperverletzung	198	14,3	14,6
Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsgG, UmwG, InsO	144	13,6	14,8
Volksverhetzung	30	11,2	15,2
Tankbetrug	95	11,1	12,1
Straftaten gesamt	8.675	6,3	6,2

Quelle: PKS Berlin

Anteile an allen Tatverdächtigen des Delikts in Prozent - 2017					
Delikt	ab 60-jährige	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21-jährige
Abrechnungsbetrug	33,6	-	-	-	100,0
Fahrlässige Brandstiftung	23,7	3,8	7,0	1,6	87,6
Untreue	17,1	-	-	-	100,0
Üble Nachrede	16,7	0,4	1,5	1,5	96,5
Insolvenzstraftaten	16,0	-	-	0,9	99,1
Verleumdung	15,5	1,1	2,8	2,1	94,1
Fahrlässige Körperverletzung	14,4	2,5	3,8	4,2	89,5
Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsgG, UmwG, InsO	13,6	-	-	0,5	99,5
Volksverhetzung	11,2	-	6,7	3,0	90,3
Tankbetrug	11,1	-	1,1	4,6	94,4
Straftaten gesamt	6,3	3,3	7,6	7,5	81,6

Quelle: PKS Berlin

4. Wie bewertet der Senat die Deliktsentwicklung in welchen Deliktsbereichen bei Seniorinnen und Senioren und welche Erkenntnisse hat er über die Ursachen (z.B. Entwicklung bei sog. Armutsdelikten wie Lebensmitteldiebstahl oder Erschleichen von Beförderungsleistungen)?

Zu 4.: Der folgenden Übersicht sind die Delikte zu entnehmen, die zu über 60-Jährigen tatverdächtigen Personen am häufigsten erfasst wurden.

Entwicklung der über 60-jährigen Tatverdächtigen zu ausgewählten Straftaten und deren prozentualer Anteil an der Gesamtanzahl										
Delikt	2017		2018		2019		2020		2021	
	sonstiger einfacher Ladendiebstahl	1.687	19,4	1.601	18,1	1.451	16,1	1.170	13,1	1.069
Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	1.055	12,2	1.200	13,5	1.240	13,8	1.278	14,3	1.175	12,9
Beleidigung	917	10,6	1.023	11,5	1.059	11,8	1.220	13,7	1.236	13,6
Hausfriedensbruch	307	3,5	310	3,5	320	3,6	374	4,2	335	3,7

sonstige weitere Betrugsarten	302	3,5	330	3,7	236	2,6	251	2,8	300	3,3
Gefährliche Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit	286	3,3	276	3,1	301	3,3	320	3,6	309	3,4
Beförderungser-schleichung	262	3,0	229	2,6	275	3,1	257	2,9	286	3,1
Bedrohung	251	2,9	286	3,2	294	3,3	339	3,8	470	5,2

Quelle: PKS Berlin

Die zu Frage 3 aufgeführten Polizeilichen Kriminalstatistiken (PKS) für Berlin im relevanten Zeitraum (ab 2017 bis 2020) zeigen eine deutlich geringere „kriminelle Belastung“ der Seniorinnen und Senioren (ab 60 Jahren) im Vergleich zu den übrigen Bevölkerungsgruppen. Aussagen zu der Deliktsentwicklung in den einzelnen Deliktsbereichen bei Seniorinnen und Senioren sind indes anhand der PKS Berlin nur bedingt möglich, da die in der PKS erfassten Delikte mit dem jeweils höchsten Anteil an über 60-jährigen Tatverdächtigen nur beispielhaft anhand der in der Antwort zur Frage 3 genannten Kriterien ausgewählt wurden. Die TVBZ in der Altersgruppe der ab 60-Jährigen ist im Langzeitvergleich mit den anderen Altersgruppen durchgehend auf dem niedrigsten Niveau. Seit 2017 gibt es in diesem Bereich nur minimale Schwankungen. Zu den Ursachen liegen keine validen Informationen vor.

5. Inwieweit sind die Justizvollzugsanstalten bezüglich ihrer baulichen Ausgestaltung, Betreuungsangebote sowie der medizinischen und pflegerischen Versorgung auf die speziellen Bedürfnisse von Strafgefangenen im Alter von über 60 Jahren vorbereitet? Welche Investitionen/Verbesserungen wurden seit 2017 in dieser Hinsicht an welchen Standorten kassenwirksam getätigt und welche Investitionen/Verbesserungen sind an welchen Standorten bis Ende 2023 zu welchen Kosten geplant?

Zu 5.: Die Justizvollzugsanstalten verfügen allesamt über Bereiche, in denen Gefangene in einem Alter von über 60 Jahren gut untergebracht werden können und den Bedarfen mit entsprechenden Hilfsmitteln begegnet wird. Die Einweisungsabteilung bei der Justizvollzugsanstalt Moabit berücksichtigt die bestehenden Einschränkungen von Strafgefangenen in ihrer Entscheidung hinsichtlich der Einweisung in den geschlossenen oder offenen Vollzug und der in Betracht kommenden Justizvollzugsanstalten, um eine geeignete Unterbringungsform sicherzustellen. Im Offenen Vollzug Berlin sowie in der Justizvollzugsanstalt für Frauen werden die Gefangenen ebenso entsprechend des bestehenden Bedarfs einer der Teilanstalten zugewiesen.

Die Justizvollzugsanstalten sind mit medizinischen Personal ausgestattet. Die tägliche Versorgung wird vor Ort in den Arztgeschäftsstellen der Justizvollzugsanstalten sicherstellt. Die Versorgung körperlicher und/oder psychischer Beeinträchtigungen findet unabhängig vom Alter

statt. Eine Grundpflege kann von Seiten des medizinischen Personals nicht in dem Umfang erbracht werden, wie es in Pflegeeinrichtungen der Fall ist. Entsprechend der medizinischen Indikation erhalten die Strafgefangenen auch physiotherapeutische Leistungen.

Soweit Gefangene einen erhöhten Unterstützungsbedarf aufweisen, der durch den medizinischen Pflegedienst und den allgemeinen Vollzugsdienst in den Unterbringungsbereichen nicht mehr abgedeckt werden kann, muss ggf. eine Verlegung in das Justizvollzugskrankenhaus der JVA Plötzensee vorgenommen werden.

In den Jahren 2017 bis 2023 sind keine spezifischen Baumaßnahmen im Berliner Justizvollzug umgesetzt worden bzw. geplant, die konkret auf die Zielgruppe der älteren Gefangenen ab 60 Jahren ausgerichtet sind. Altersunabhängig wurden diverse Baumaßnahmen für spezielle Personengruppen geplant und umgesetzt (z. B. medizinische Versorgung/Arztgeschäftsstellen; Umbau Justizvollzugskrankenhaus; behindertengerechte Hafträume, Stationsküchen, Barrierefreiheit/Teilhabe am Vollzugsalltag, etc.). Diese stehen im Bedarfsfall aber allen Altersgruppen zur Verfügung.

Das Berliner Immobilienmanagement (BIM) führt regelmäßig Begehungen in den Anstalten durch und hat im Rahmen eines übergeordneten Projektes zur barrierefreien Gestaltung/Sanierung der Justizvollzugsanstalten diverse Umbaubebedarfe festgestellt, welche sukzessiv geplant und umgesetzt werden. Dabei handelt es sich um die Verbesserung und Erweiterung der Zugangs- und Bewegungsmöglichkeiten zu und in allen Teilen des Gebäudes. Zudem sollen entsprechende Sanitäreinrichtungen und barrierefreie Hafträume in allen Teilanstalten vorgehalten werden.

In der JVA des Offenen Vollzuges Berlin ist geplant, auf einer Station mit 41 Haftplätzen Handläufe anzubringen.

Auf bestehende Betreuungsangebote wird in der Antwort zu der Frage 6. eingegangen.

6. Welche Justizvollzugsanstalten bieten nach den Vollstreckungsplänen welche spezifischen Angebote für ältere Strafgefangene wie z. B. altersgerechte Unterbringung, den besonderen Schutz vor jüngeren Mitgefangenen, mobilitätserhaltende und -fördernde Freizeitangebote, Gedächtnistraining, die Zuweisung geeigneter Arbeit bzw. Teilzeitbeschäftigung, die Möglichkeit zum Umgang mit PC/Internet oder auch Informationsveranstaltungen über soziale Sicherungssysteme an?

Zu 6.: Der Vollstreckungsplan regelt gemäß § 110 Berliner Strafvollzugsgesetz (StVollzG Bln) die örtliche und sachliche Zuständigkeit der Anstalten. In den Verwaltungsvorschriften zu § 110 StVollzG Bln ist keine inhaltliche Differenzierung hinsichtlich der Unterbringung und Versorgung älterer Strafgefangener enthalten.

In den Justizvollzugsanstalten ist das von der Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung zuwendungsfinanzierte Projekt „Drehscheibe Alter“ vom Humanistischen Verband Deutschlands Berlin-Brandenburg KdöR aktiv tätig. Die Mitarbeitenden beraten Strafgefangene

ab 50 Jahren in allen Justizvollzugsanstalten. Die Themen der Beratung sind vielfältig (Grundsicherung, Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung, Vermittlung und Abschluss einer Patientenverfügung, Hilfsmittelberatung, unterstützende Maßnahmen bei Erkrankungen) und orientieren sich am Einzelfall. Ebenso kann bei bereits zu Vollzugslockerungen zugelassenen Strafgefangenen, die die Beratungsstelle meist eigenständig aufsuchen, eine Vermittlung zu speziellen Freizeitangeboten erfolgen (Gesundheitssport, Ü50 Kursen zum Umgang mit Medien, etc.). Strafgefangene des Offenen Vollzuges Berlin nehmen regelmäßig an den von Drehscheibe Alter organisierten Freizeitaktivitäten teil.

Die Justizvollzugsanstalten bieten den Strafgefangenen eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten an (Schachgruppen, Literatur-Gruppen, Kunst-Gruppen, Yoga, Fitness, Laufen, etc.), die von internen sowie externen Personal angeboten werden und an denen alle Strafgefangenen teilnehmen können. Die Mitarbeitenden aus dem Allgemeinen Vollzugsdienst, die über eine Trainerlizenz verfügen und die Sportgruppen anleiten, setzen ihren Fokus speziell auf präventive, mobilisierende Maßnahmen.

In der JVA Heidering wird von der Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V. ein wöchentliches Gruppenangebot für ältere Strafgefangene durchgeführt, mit dem Ziel, deren Motivation und Freude an Bewegung zu fördern. Die Inhalte des Gruppenangebotes können individuell an die Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst werden.

Ältere Strafgefangene können im Freizeitbereich an PC-Kursen teilnehmen, um sich Kenntnisse im Umgang mit dem PC vermitteln zu lassen. Aktuell werden die PC-Kurse in der JVA Heidering und der JVA für Frauen angeboten. Die Lernplattform E-Learning im Strafvollzug (elis) wird in Justizvollzugsanstalten im allgemeinschulischen und berufspädagogischen Bereich genutzt sowie auch für die Freizeitgestaltung von Strafgefangenen. Die Plattform verfügt über Inhalte zur Vermittlung von Alltags-, Medien- und Sozialkompetenz sowie auch über Inhalte für das Bewerbungstraining oder zur Entlassungsvorbereitung.

Die Zuweisung von Arbeit erfolgt über den Bereich Beschäftigung & Qualifizierung. Unter Berücksichtigung der persönlichen und körperlichen Eignung der Strafgefangenen sowie der entsprechenden Fähigkeiten und Interessen erfolgt die Vermittlung in eine geeignete Form der Beschäftigung in Abstimmung mit der zuständigen Gruppenleitung. Die Justizvollzugsanstalten verfügen über Beschäftigungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Anforderungen, sodass auch den älteren Strafgefangenen eine Beschäftigung mit physisch weniger belastenden Anforderungen und eine auf die Leistungsfähigkeit berücksichtigende zeitlich flexiblere Beschäftigung angeboten werden kann. Mit Erreichen des Renteneintrittsalters entfällt die Arbeitspflicht für Strafgefangene.

Die JVA des Offenen Vollzuges Berlin hat sogenannte „Alltagshelfer“ als Beschäftigungsmaßnahme für Strafgefangene installiert, die ältere Strafgefangene im Alltag in der Justizvollzugsanstalt sowie auch bei Einkäufen unterstützen.

Hinsichtlich der „altersgerechten Unterbringung“ wird auf die Antwort zu der Frage 2. und 5. verwiesen.

Der „besondere Schutz vor jüngeren Strafgefangenen“ spielt in den Justizvollzugsanstalten eine untergeordnete Rolle, da die jüngeren Strafgefangenen häufig unterstützend zur Seite stehen. Darüber hinaus werden die individuellen Bedürfnisse von älteren Strafgefangenen nach Ruhe und Struktur berücksichtigt. Dies geschieht mit Unterstützung der Mitarbeitenden sowie mit flexibleren Freistunden und Aufschlusszeiten.

7. Wie viele Strafgefangene in welchen Haftanstalten sind aktuell bzw. werden längerfristig pflegebedürftig sein?

Zu 7.: Aktuell befinden sich insgesamt 63 Strafgefangene unterschiedlichen Alters in den Berliner Justizvollzugsanstalten, die eine Pflegebedürftigkeit aufweisen.

Justizvollzugsanstalt	Anzahl pflegebedürftige Gefangene
JVA Plötzensee (Justizvollzugskrankenhaus)	28 (davon 16)
JVA Tegel	24
JVA des Offenen Vollzuges Berlin	11
JVA Moabit	0
JVA Heidering	0
JVA für Frauen	0

In der JVA Plötzensee befinden sich aktuell insgesamt sechs pflegebedürftige Strafgefangene, darunter zwei im Justizvollzugskrankenhaus der JVA Plötzensee, in der JVA Tegel drei pflegebedürftige Strafgefangene und in der JVA des Offenen Vollzuges Berlin fünf pflegebedürftige Strafgefangene in einem Alter von über 60 Jahren. Eine Aussage über eine langfristig anhaltende Pflegebedürftigkeit kann nicht getroffen werden.

8. Wie wird aktuell mit nicht gemeinschaftsfähigen oder gewaltbereiten älteren Strafgefangenen verfahren, die akut oder längerfristig medizinisch behandelt oder pflegerisch versorgt werden müssen?

Zu 8.: Die Unterbringung und Betreuung von nicht gemeinschaftsfähigen oder gewaltbereiten älteren Strafgefangenen erfolgt nach den gleichen Maßstäben, wie bei anderen Strafgefangenen im geschlossenen Vollzug. Die Strafgefangenen erfahren eine intensive Betreuungskontinuität, die durch den Sozialdienst, Psychologischen Dienst und Medizinischen Dienst sichergestellt wird. Ebenso kann eine Verlegung in das Justizvollzugskrankenhaus der JVA Plötzensee vorgenommen werden, sofern das medizinisch indiziert ist.

9. Welche speziellen Eingliederungsprogramme und vorbereitenden Maßnahmen gibt es aktuell in Justizvollzugsanstalten, um Strafgefangenen im Seniorenalter die soziale Eingliederung nach der Haft zu erleichtern bzw. gegebenenfalls den Wechsel in ein Pflegeheim zu ermöglichen?

Zu 9.: In den Justizvollzugsanstalten gibt es kein spezielles Eingliederungsprogramm, das auf Strafgefangene im Seniorenalter ausgerichtet ist. In den Justizvollzugsanstalten sind die Gruppenleitungen im Sozialdienst maßgeblich für die Entlassungsvorbereitung der im Zuständigkeitsbereich untergebrachten Strafgefangenen zuständig. Die Entlassungsvorbereitung orientiert sich am Bedarf der Strafgefangenen und wird ggf. auch in Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Dienst sowie mit verschiedenen externen Beratungsstellen vorgenommen. In mehreren Justizvollzugsanstalten unterstützt die Freie Hilfe Berlin e. V. nach Zuweisung bei der Entlassungsvorbereitung von einzelnen Strafgefangenen. Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation mit dem Projekt „Drehscheibe Alter“ vom Humanistischen Verband Deutschlands Berlin-Brandenburg KdöR, die die älteren Strafgefangenen in der Entlassungsvorbereitung unterstützen (Vermittlung von Informationen zur Arbeits- und Wohnungssuche und zu Angeboten der Altenhilfe in Berlin) und eng mit den anderen Trägern kooperieren. Nach der Entlassung bietet Drehscheibe Alter im Rahmen des Übergangsmangements auch weiterhin Unterstützung an.

Berlin, den 8. Juli 2022

In Vertretung
Saraya Gomis
Senatsverwaltung für Justiz,
Vielfalt und Antidiskriminierung